

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1898 BIS OSTERN 1899,

VERFASST

VON

DR. EDUARD RASMUS,
DIREKTOR.



BRANDENBURG A. D. H.
BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIKE.
1899.

1899. Progr. No. 69.

96r
4

69



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II B	II A	I	Zusammen	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23	
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10	
Gesang	2	2	2							6
Turnen	3			3						6
Zusammen	30	30	33	35	35	37	40	40	248	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Schuljahr 1898/99.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 7. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichte- erzähl. 1.	15	
2.	Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 7. - Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.			Geschichte 2.				19 Verw. d. Lehrer- bibl.	
3.	Prof. Dr. Strube, Ord. IIb.	Griechisch Dichter 3.	Homer 2. Deutsch 3.	Latein 7. Homer 2.	Ovid 2.		Geschichte 2.			21 Verw. d. Schüler- bibl.	
4.	Prof. Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.	Deutsch 3.			Latein 5. Franzós. 3. Griechisch 6.	Franzós. 3.				20	
5.	Prof. Dr. Graßmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	Prof. Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Franzós. 2. Engl. 2.	Franzós. 2. Engl. 2.	Franzós. 3.		Latein 7.	Franzós. 4.			22	
7.	Oberlehrer Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdkunde 1.	Geschichte 2. Erdkunde 1.	Deutsch 2.	Latein 7. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		22	
8.	Oberlehrer Kefler, Ord. V.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 8. Deutsch etc. 3.		23	
9.	Oberlehrer Dr. Muehau, Ord. VI.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2. Griechisch 6.			Latein 8. Deutsch 3.	24	
10.	Oberlehrer Suhle.				Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3. Erdkunde 1.	Naturw. 2. Mathem. 4. Erdkunde 2.	Rechnen 4. Erdkunde 2. Naturw. 2.		24	
11.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.		6
12.	Lehrer am Gymnasium Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2.	Religion 3. Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdkunde 2.		25 und 6 Turnen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. S. Erklärung neutestamentlicher Schriften, stellenweise unter Heranziehung des Urtextes; ausgewählte Stücke aus dem Evangelium Johannes und leichtere Briefe: Philipper, Jakobus, 1. Korinth. in Auswahl, Philemon.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) Prof. Dr. Schweitzer. S. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock inklus. in knapper Darstellung im Anschluss an das Lesebuch. — W. Lessing. Lektüre von Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Nathan. — Nach dem Lesebuche: Laokoon, Dramaturgie, Wie die Alten etc., Fabel, Epigramm. — Shakespeare: Julius Cäsar. — Häusliche u. Klassenaufsätze. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

Aufsatz-Themata. Sommersemester: 1. Wie ehren wir das Andenken unserer großen Männer? 2. Was sagt Goethe in seinem Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung“ über das dichterische Schaffen? 3. Inwiefern wird Luthers Wirken für die deutsche Litteratur durch Opitz ergänzt? 4. Was nützt einem Volke seine große Vergangenheit? (Klassenaufsatz.)

Abituriententhema: Charakteristik Koriolans nach Shakespeare.

Wintersemester: 1. Ein Glück, so rühmt der eine, sei die Zufriedenheit; Gäh' ich zufrieden mich, so käme ich nicht weit. 2. Charakteristik des Philotas. 3. Der Schild des Achill in der Ilias und der Schild des Aeneas bei Vergil. 4. (Klassenaufsatz) a) Die Lehre vom fruchtbaren Moment bei Lessing und Anwendung derselben auf die Laokoongruppe. b) Charakteristik des Prinzen von Guastalla.

Abituriententhema. Per aspera ad astra, ein Motto zur Geschichte Preussens.

Latein. 7 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 2 Std. Extemp. Grammat. Rep. etc. (Ellendt-Seyffert, Grammatik.) — Dir. Dr. Rasmus. S. Cicero pro Murena. Privatim: Liv. XXVI—XXVIII in Auswahl. — Horaz Carm. II. Einige Epoden. — W. Cicero, Ausgewählte Briefe. Privatim: Tacit. Annales. — Horaz Carm. I. Einige Satiren. — Extemporalia. Exercitia.

Griechisch. 6 Std. Prosa und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche 3 Std. Dichter 3. Prosa: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Prof. Dr. Strube. S. Thucyd. VI, VII. W. Plato, Phaedon. — Dichter: S. u. W. Homers Ilias, zum Teil privatim, nach einer planmäßigen Auswahl. — W. Sophokles, Ajax.

Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. S. Chateaubriand, itinéraire de Paris à Jerusalem II. W. Hugo, Hernani. — Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftliche Übers. aus dem Franz.

Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: Genesis Auswahl.

Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch für den element. Unterricht.) — Prof. Dr. Göhling. S. Irving, Sketchbook. — W. Shakespeare, Richard II. Grammatik induktiv. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. u. 15. Jahrhunderts sind vom allgemeinen Gesichtspunkte behandelt worden. — Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestandenen Staaten. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Grafsmann. S. Planimetrische Übungen. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren

von den Kegelschnitten. — W. Wiederholung und Vervollständigung der Trigonometrie. Die Lehre von den Ecken und die sphärische Trigonometrie. Die Lehre von den Maxima und Minima.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1898: 1. Welches ist der geometrische Ort der Halbierungspunkte aller Strecken, die von einem gegebenen Punkt (x, y) nach den Punkten der Parabel $y^2 = 2px$ gezogen sind? 2. An eine Kugel, deren Mittelpunkt von einem festen Punkte P den festen Abstand e besitzt, ist von P aus der Berührungskegel gelegt. Wie groß muß der Radius dieser Kugel sein, wenn der Inhalt des Kugelsektors, welchen die nach dem Berührungskreis gezogenen Kugelradien bilden, ein Maximum sein soll? 3. Unter alleiniger Benutzung von Exponentialfunktionen und unter der Voraussetzung von Dreieckswinkeln die

Richtigkeit der Formel $\sin \alpha + \sin \beta + \sin \gamma = 4 \cos \frac{\alpha}{2} \cos \frac{\beta}{2} \cos \frac{\gamma}{2}$ nachzuweisen. 4. Zwischen dem Brennpunkt und dem Krümmungsmittelpunkt C eines sphärischen Hohlspiegels befindet sich im Abstände a vom Spiegel ein leuchtender Punkt A, dessen Bild so liegt, daß AB in C stetig geteilt wird. Wie groß ist der Krümmungsradius des Spiegels und der Abstand des Bildes vom Spiegel? Beispiel: $a = 2$. — Außerdem wurden folgende Sonderaufgaben behandelt: 1. Auf einer gegebenen Geraden L, welche die Verbindungsstrecke zweier gegebenen Punkte P₁ und P₂ schneidet, einen Punkt P so zu bestimmen, daß die Gesamtzeit, in welcher ein sich bewegender Körper die Strecke P₁P mit der Geschwindigkeit c_1 und die Strecke PP₂ mit der Geschwindigkeit c_2 zurücklegt, ein Maximum ist. In welchem Zusammenhange mit dem Brechungsgesetz steht diese Aufgabe? 2. Zu welcher Zeit des längsten Tages ($\delta = 23^\circ 27'$) ist zu Petersburg ($\varphi = 59^\circ 57,38'$) die Höhe der Sonne gleich ihrer Mittagshöhe am kürzesten Tage? 3. Nach wieviel Sekunden erlangt die Geschwindigkeit eines sich geradlinig bewegenden Körpers ein Minimum, wenn für den Abstand x dieses Körpers vom Ausgangspunkte der Bewegung nach t Sekunden die Gleichung gilt: $x = t^5 - 5t^4 - 10t^3 - 40t^2 + 5t - 1$? 4. Welches ist der geometrische Ort für die Spitze eines Dreiecks, dessen Grundseite $= c$ ist und in welchem die Winkel α und β an dieser Grundseite sich verhalten wie 1:2?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1899: 1. Welches ist der geometrische Ort der Spitzen aller Dreiecke von derselben Grundlinie c , in welchen die an der letzteren gelegenen Winkel α und β der Gleichung:

$$\mu^2 \operatorname{ctg} \alpha + \mu^2 \operatorname{ctg} \beta - \operatorname{tg} \alpha = 0 \text{ genügen, wo } \mu \text{ und } \mu \text{ gegebene Zahlen bedeuten? Beispiel } \mu = \frac{1}{2}, \mu = \frac{1}{2} \sqrt{2}.$$

2. Der Inhalt einer Kugel ist halb so groß wie der Inhalt des ihr umgeschriebenen geraden Kegels. Wie verhalten sich die beiden Segmente zu einander, in welche die Kugel durch den Berührungskreis geteilt wird? 3. Wie viel km war Nansen vom Nordpol entfernt, als er in der Mitternacht vom 7/8 April 1895 den Mittelpunkt der Sonne $3^\circ 18'$ über dem Horizont erblickte, wenn in dem genannten Jahr Frühlingsanfang in die Mitternacht vom 20/21 März fiel und die Schiefe der Ekliptik $23^\circ 27'$ beträgt? 4. Der Abstand x eines sich geradlinig bewegenden Körpers vom Ausgangspunkte der Bewegung nach Verlauf von t Sekunden sei gegeben durch die Gleichung: $x = 9 - 7t + 15t^2 - 20t^3 + \frac{115}{8}t^4 - 6t^5 + t^6$. Für welche Werte von t erlangt seine Geschwindigkeit einen größten oder kleinsten Wert?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) — Prof. Dr. Grafsmann. S. Lehre von der Wärme und vom Licht. — W. Mathematische Erdkunde.

Zeichnen. 2 Std. wahlfrei. IIb—I. — Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen nach Gypsen. Geometrische Darstellung von Körpern.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisbriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) — Prof. Dr. Strube. Häusliche und Klassenaufsätze. S. Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. — W. Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. — Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata. Sommersemester: 1. Charakteristik des Publius Ovidius Naso nach den Gedichten: „Tristium I, 3; III, 3 und IV, 10“. 2. In welcher Beziehung zur Haupthandlung des Nibelungenliedes steht Siegfrieds Kampf mit den Sachsen? 3. Die Gastfreundschaft in Homers Odyssee. 4. (Klassenaufsatz) Der

- Charakter Hagens. — Wintersemester: 5. Die Erinnerung, eine Quelle der Freude und des Schmerzes. 6. Die Exposition in Schillers „Maria Stuart“. 7. Wie wird in der Odyssee das Familienleben geschildert? 8. (Klassenaufsatz) Wie ist in Schillers „Wallenstein“ die Handlungsweise Octavios zu beurteilen?
- Latein. 7 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter. 2 Grammat. etc.) (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) — Prof. Dr. Seyffert. S. Cic. pro Milone. Liv. V. W. Sallust. Catilina. Liv. VI. — S. u. W. Vergil Aen. VII—XII nach Kanon. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. — Extemporalia, Exercitia, schriftliche Übers. ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer. Grammat. etc. 1.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Prof. Dr. Strube. S. Lysias in Eratosthenem. Herodot I in Auswahl. W. Xenophon Memorab. Herod. III. in Auswahl. S. u. W. Homer Odys. VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora u. Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftl. Übers. aus dem Griechischen.
- Französisch. 2 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. S. Lettres françaises ed. Th. Engwer. W. O. Réclus, La France. — Sonst wie in Prima.
- Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler.
- Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Elemente. Cf. Prima.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) — Prof. Dr. Graßmann. S. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. — W. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Gleichungen, einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Proportionalität am Kreise. Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.
- Zeichnen. Cf. Prima.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Strube.

- Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte aus dem Alten Testament, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.
- Deutsch. 3 Std. Obl. Dr. Muchau. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle 4 Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: S. Hermann u. Dorothea, Minna von Barnhelm. W. Götz von Berlichingen, Jungfrau von Orleans. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.
- Aufsatz-Themata: 1. Die Kraniche des Ibykus. 2. Welche Umstände sind bei der Wahl des Berufs zu berücksichtigen? 3. Columbus und Gutenberg. 4. Inwiefern bereichert eine Harzreise unsere Kenntnisse? 5. Der Segen der Eintracht und die Nachteile der Zwietracht (Klassenaufsatz). 6. Inwiefern ist eine vielseitige Bildung zum Eintritt in einen höheren Lebensberuf notwendig? 7. Die Freunde und Feinde des Ritters Götz von Berlichingen. 8. Welche Vorteile gewährt unserm Vaterlande der Besitz eines starken Heeres? 9. Es soll der Sänger mit dem König gehen! 10. Inwiefern kann das Unglück zur Entfaltung der menschlichen Kräfte beitragen? (Klassenaufsatz).
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Supfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) — Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Cic. or. pro Deiotaro I. Liv. XXI. W. Cic. pr. Ligario. Liv. XXII. Ovid. S. Metamorph. W. Tristia u. Fasti in Auswahl. —

- Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium; alle 6 Wochen statt des Extemp. eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Grammat. u. Prosa 4, Homer 2.) (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Syntax.) Grammat. etc.: Dir. Dr. Rasmus, Homer: Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Xenophon Anab. V, VI in Auswahl. W. Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer Odys. I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Schriftliche Übersetzungen: Extemporalia. Exercitia.
- Französisch. 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion, Präposition, dann Particip., Infin., Wiederholung des Fürwortes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Franz. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: S. Voyageurs et inventeurs célèbres ed. Wershoven. W. Orateurs français depuis la révolution ed. Engwer.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedr. d. Gr. bis zur Gegenwart. Im Anschlusse an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) — Prof. Dr. Graßmann. S. Gleichungen einschließlic quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen. W. Berechnung vom Kreisinhalt und -Umfang. Die einfachen Körper mit Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. W. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreuung des Lichtes).
- Zeichnen. Cf. Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Schweitzer.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Kefsler. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — Obl. Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in IIIb, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in IIIb, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv behandelte Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.

- Latein.** 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prosa: Prof. Dr. Schweitzer, Ovid: Prof. Dr. Strube. Lektüre: Cäsar b. g. IV—VII mit Auswahl. Ovid Metam, nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exerctium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
- Griechisch.** 6 Std. (S. Gramm. 3, Lekt. 3. W. Gramm. 2, Lekt. 4.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelm. Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismäßig eingeprägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis I, II, Anleitung zur Vorbereitung.
- Französisch.** 3 Std. (Ploetz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung, unter Ausschluss der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt im Anschluss an Mustersätze. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.
- Geschichte.** 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Obl. Stockmann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.
- Erdkunde.** 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Stockmann. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 3 Std. (S. Geom. 2, Arithm. 1. W. Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) — Prof. Dr. Graßmann. Planimetrie. S. Kreislehre 2ter Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S. Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. — W. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. (Quadratwurzel.)
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Suhle. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. — W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Wage, kommunizierende Gefäße, Wasserwage, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer, Sauge- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung.)
- Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin. Umrisszeichnen nach Ornamenten und Körpern.

Unter-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Göhling.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingeprägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.
- Deutsch.** 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre.) Behandlung prosaischer, namentlich geschichtlicher und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über

- die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Übungsbuch von Busch-Fries.) — Prof. Dr. Göhling. Lektüre: Cäsar b. g. I. II. III. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exercitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Bellermann, Lesebuch.) — Obl. Dr. Muchau. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließend. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluss an den Lesestoff.
- Französisch. 3 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Schweitzer. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation einschließend des Konjunktivs, sowie der Hilfsverben avoir und être. Veränderung in der Rechtschreibung einiger er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibübungen.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten außerdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) — Obl. Suhle. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufseureuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S. Geom. 3. W. Geom. 1. Arithm. 2.) (Mehler etc.) — Obl. Suhle. Planimetrie: S. Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre Teil I. W. Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Suhle. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen. Lehrer am Gymnasium Rosin. — Schwierigere Ornamente. Geometrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Quarta. Ordinarius: Obl. Stockmann.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernen von vier neuen.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Stockmann. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

- Latein.** 7 Std. (Lekt. S. 3, W. 4. Grammat. etc. S. 4, W. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Busch-Fries, Übungsbuch für Quarta.) — Obl. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. S. Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genetiv, Ablativ. — Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein aus dem Übungsbuche. Extemporalia und Exercitia im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch.** 4 Std. (G. Ploetz, Elementarbuch.) — Prof. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernung der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.
- Geschichte.** 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch.) Prof. Dr. Strube. Geschichte: S. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes.
- Erdkunde.** 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — Obl. Suhle. Europa einschließlich Deutschlands, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.
- Mathematik.** 4 Std. (Rechnen 2, Planimetrie 2.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) — Obl. Suhle. S. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschließlich der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Außenwinkel). — W. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundamentalaufgaben.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Suhle. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.
- Zeichnen.** 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Quinta. Ordinarius: Obl. Kefler.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Obl. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.
- Deutsch.** 3 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek für Quinta. Bellermaun etc., Abriss der deutschen Grammatik.) — Obl. Kefler. I. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluss an die Satzlehre. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen, Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke Teil II. Geyer-Mewes, Übungsbuch wie VI.) — Obl. Kefslor. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen, Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen. Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln, z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten, besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) — Obl. Suhle. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) — Obl. Suhle. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) — Obl. Suhle. S. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Sexta. Ordinarius: Obl. Dr. Muchau.

Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) — Lehrer am Gymnasium Rosin. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstückes mit Luthers Anlegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und von vier Liedern.

Deutsch. 4 Std. inkl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) — I. Obl. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Großen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke I. Teil. Geyer-Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) — Obl. Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch. Induktiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftliche Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Lehrer am Gymnasium Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Lehrer am Gymnasium Rosin. S. Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Schreiben. 2 Std. Lehrer am Gymnasium Rosin.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 137, im W. 125 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 6	i. W. 8	i. S. —	i. W. —
Aus anderen Gründen	i. S. —	i. W. —	i. S. —	i. W. —
Zusammen	i. S. 6	i. W. 8	i. S. —	i. W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 4,4%	i. W. 6,4%	i. S. 0%	i. W. 0%

Die Zöglinge werden unterrichtet in 2 Abteilungen; Abteilung I bestehend aus I—IIb inkl. Abteilung II bestehend aus IIIa—VI inkl. Von beiden Abteilungen ist die erste die kleinste; 50 i. S., 41 i. W. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Es wurde insgesamt wöchentlich in 6 Stunden geturnt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Den Turnunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium und Turnlehrer Rosin. — Das Turnen fand im Winter in der mit der Anstalt nicht verbundenen städtischen Turnhalle, im Sommer bei günstiger Witterung auf dem an dieser liegenden Turnplatze statt. Die Turnhalle wurde auch von anderen städtischen Schulen benutzt, doch so, daß eine erhebliche Schwierigkeit für das Gymnasium nicht vorlag. Die Halle liegt nahezu im Mittelpunkte der Stadt. Im Sommer wurde bei günstigem Wetter jede Turnstunde zur Hälfte für Turnspiele benutzt, so daß alle Schüler spielten. — Das Schwimmen und Baden fand namentlich unter Aufsicht und Anleitung eines städtischen Schwimmmeisters unter lebhafter Beteiligung der Zöglinge in der städtischen Schwimmanstalt statt. Genauere Angaben lassen sich nicht machen.

b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.

I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinen-Kirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.

II. Abteilung. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.

III. Abteilung. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Lehrer am Gymnasium Rosin.

Schüler der Klassen IIb—I. S. 8, W. 0 Teilnehmer. — cf. Prima.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1898. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 24. März: Die Polizeibehörden sollen etwaige Bestrafungen von Schülern den Direktoren mitteilen.

31. März: Die Abiturienten von Gymnasien sind beim Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern von der Supernumerarprüfung entbunden, wenn nicht das Abiturientenzugnis Bedenken erregt.

4. Juni: Dem Prof. Dr. Schweitzer ist von Sr. Majestät der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

14. Juni: Anweisung zur Verhütung ansteckender Augenkrankheiten.

30. Juni: Urlaubsgesuche von Direktoren und Lehrern nichtstaatlicher höherer Lehranstalten sind zunächst dem Patronat der Anstalt zur Äusserung vorzulegen; die betreffende Antwort ist in dem Bericht an das Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnis zu bringen.

6. Juli: Ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, VII. Jahrgang, erfolgt als Geschenk des Herrn Ministers für die Anstaltsbibliothek.

30. Juli: Hinweis auf das Werk von W. Büxenstein: Unser Kaiser.

19. August: Als Geschenk des Herrn Ministers erfolgen 5 Exemplare des genannten Werkes als Prämien für fleißige und befähigte Schüler. (Dieselben erhalten: Aus IIb: Kuntze, Brendel; aus IIIa: Schmidt; aus IIIb: Becker; aus IV: Krell.)

7. November: Empfohlen wird: Jerusalem, ein Aquarellbild von Ulrich Meyer.

15. November: Über die Vorbildung der Abiturienten, die Maschinenbaufach studieren wollen.

21. November: Über Heizung und Reinigung der Turnhallen.

6. Dezember: Dem Prof. Dr. Graßmann ist von Sr. Majestät der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

12. Dezember: Ferien für 1899: 1) 25. März bis 11. April; 2) 19. Mai bis 25. Mai; 3) 7. Juli bis 8. August; 4) 30. September bis 17. Oktober; 5) 20. Dezember bis 4. Januar 1900.

17. Dezember: Über Reifezeugnisse für Prima für Offiziersaspiranten. Solchen Schülern soll nicht ein „Abgangszeugnis“, sondern ein „Zeugnis der Reife für Prima“ gegeben werden. Die Beurteilung muß jedesmal mit dem Prädikat: „Sehr gut, gut, genügend, nicht genügend“ abschließen.

24. Dezember: Der Obl. Dr. Göhling ist zum Professor ernannt worden.

24. Dezember: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Siepert zum Oberlehrer am Gymnasium ist vom Königl. Provinzial-Schulkollegium bestätigt worden.

29. Dezember: Bericht verlangt über die häusliche Arbeitszeit unter Befragung der Schüler.

1899. 13. Januar: Se. Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke: „Deutschlands Seemacht etc.“ von Wislicenus eine Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler als Prämie zum 27. Januar d. J. zur Verfügung zu stellen. — Das unserer Anstalt überwiesene Exemplar ist dem Primaner Schroeder zuerkannt worden.

7. Februar: Dem Prof. Dr. Göhling ist von Sr. Majestät der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

22. Februar: Ein Exemplar des Werkes von W. Schwartz: Sagen der Mark Brandenburg, 3. Auflage, wird der Schülerbibliothek als Geschenk des Verfassers, Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Schwartz, übersendet.

III. Chronik der Anstalt.

Nachdem im Jahre 1893 der Normaletat vom 4. Mai 1892 und im Jahre 1894 die Bestimmungen über die Reliktenversorgung in der an staatlichen höheren Schulen geltenden Weise auch an den beiden hiesigen städtischen Gymnasien zur Geltung gekommen waren, ist in dem jetzt ablaufenden Schuljahr auch der Nachtrag zum obigen Normaletat (vom 16. Juni 1897) durch die gemeinsamen Beschlüsse der staatlichen und städtischen Behörden eingeführt worden. Ich kann es nicht unterlassen, den ehrerbietigen Dank des Lehrerkollegiums auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen.

Das Schuljahr begann am 19. April mit einer Andacht.

Am 17. und 18. Juni machten die Schüler der Prima und Sekunda mit Herrn Professor Dr. Graßmann und Herrn Oberlehrer Kefler unter Führung des Lehrers am Gymnasium Herrn Rosin eine Turnreise nach dem Harz. Die Schüler der übrigen Klassen machten am 18. Juni mit ihren Herren Lehrern Erholungsausflüge teils nach Magdeburgerforth, teils in die Umgegend von Potsdam.

Am 2. September ward in der Aula zur Sedanfeier ein kleines Festspiel durch Schüler aufgeführt.

Am 23. September wurde die mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Pilger abgehalten.

1899. Am 26. Januar nachmittags fand die öffentliche Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Anstalt statt. Nach der Aufführung von „Theodor Körner von M. Detloff“ hielt Herr Prof. Dr. Graßmann die Festrede.

Am 16. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des stellvertretenden Königl. Kommissars, Direktor Dr. Rasmus abgehalten.

Mit dem Schluß des Schuljahres verläßt uns Herr Oberlehrer Suhle, um an der Adlerflucht-
schule zu Frankfurt a. M. eine Oberlehrerstelle zu übernehmen. Derselbe gehörte unserm Kollegium
seit Michaelis 1895 an und hat sich in dieser Zeit in hohem Grade die Zuneigung der Schüler und
die Hochachtung und Freundschaft der Amtsgenossen erworben. Möchte er auch in seinem neuen
Wirkungskreise Erfolg und Anerkennung finden.

An seine Stelle tritt mit dem 1. April Herr Dr. Paul Siepert, Hauptlehrer am Technikum
zu Einbeck.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1898/99.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1a. Bestand am 1. Februar 1898	9	8	9	17	17	24	19	14	10	127
1b. Zugang nach dem 1. Februar 1898 . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahres 1898/99	4	—	—	1	—	1	2	1	—	9
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	6	5	10	17	20	14	12	10	—	94
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	—	—	1	2	—	3	12	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	11	7	14	23	21	19	16	15	12	138
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	5	—	2	2	—	1	1	2	1	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	9	11	20	21	18	15	13	12	125
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1899	6	9	11	20	21	18	15	13	12	125
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899 .	19,1	18,6	17,1	16,3	15,1	14,2	13,4	11,6	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1898	128	7	—	3	92	46	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	115	7	—	3	87	38	—
3. Am 1. Februar 1899	115	7	—	3	87	38	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1898: 10, Michaelis: 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1898 —, Michaelis 2.

C. Abiturienten.

Michaelis 1898. Termin der Prüfung: 23. September. — Königl. Kommissar: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Richard Boelke	5. 4. 76	Brandenburg a. H.	ev.	Hauptlehrer	13 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	Studium der Theologie.
2.	Erich Schüler	6. 8. 79	Brandenburg a. H.	ev.	† Kaufmann	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Studium der Rechte.
3.	Erich Wernicke	14. 10. 77	Alten-Plathow bei Genthin	ev.	Lehrer	4	2 ¹ / ₂	Kaufmannsstand.
4.	Paul Viebeg	23. 8. 78	Genthin	ev.	Hauptlehrer	5	3 ¹ / ₂	Studium der Geschichte.
5.	Alfred Görisch	8. 11. 79	Brandenburg a. H.	ev.	Ziegeleibesitzer	6 ¹ / ₂	2	Studium der Rechte.

Ostern 1899. Termin der Prüfung: 16. März. — Stellvertreter des Königl. Kommissars: Direktor Dr. Rasmus. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Paul Foerste	13. 2. 80	Genthin	ev.	Rentier	3	2	Studium der Rechte.
2.	Fritz Düker	9. 9. 79	Milow	ev.	Ziegeleibesitzer	7	2 ¹ / ₂	Bankfach.
3.	Hugo Schmidt	21. 12. 79	Prütze bei Brandenburg	ev.	Lehrer	10	2	Studium der Philologie.
4.	Victor Moelders	22. 6. 81	Braunschweig	kath.	Königl. Bahnmeister I. Kl.	3	2	Baufach.

Außer den Abiturienten sind zu Ostern 1898 und im Laufe des Schuljahres 1898/99 abgegangen: Aus Ia: Giese I; aus Ib: Giese II; aus IIa: Moebius, Linsdorff; aus IIb: Wagener, Voigtländer, Elliesen; aus IIIb: Kläber, Steudener, Backhaus I; aus IV: v. Milecki, v. Doehn, Müller; aus V: Gropler, A. Becker, Knitter; aus VI: G. Becker.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	Berufsart
1.	Paul Foerste	13. 2. 80	Genthin	ev.	Rentier	3	2	Studium der Rechte.
2.	Fritz Düker	9. 9. 79	Milow	ev.	Ziegeleibesitzer	7	2 ¹ / ₂	Bankfach.
3.	Hugo Schmidt	21. 12. 79	Prütze bei Brandenburg	ev.	Lehrer	10	2	Studium der Philologie.
4.	Victor Moelders	22. 6. 81	Braunschweig	kath.	Königl. Bahnmeister I. Kl.	3	2	Baufach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

a) Geschenke: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele von v. Schenkendorff und Schmidt. VII. Jahrgang 98. Vom Königl. Ministerium. — Jahresberichte des hiesigen historischen Vereins 29 u. 30. Vom hiesigen historischen Verein. — Fünfundzwanzig Jahre deutscher Zeitgeschichte. Jubiläumsschrift des Berliner Tageblattes. Berlin 1897. Von R. Mosse.

b) Durch Ankauf: Archimedis opp. omnia ed. Heiberg. Lips. 1880. — Euclidis opp. omnia ed. Heiberg-Menge. Lips. 1885. — G. Richter — Horst-Kohl, Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter. I—III. Halle 1873—1890. — Jastrow-Winter, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Hohenstaufen. Berlin 1897. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft. Jahrgang XIX. Berlin 1898. — Roscher, Lexikon der griech. u. römisch. Mythologie. Lfrg. 37—39. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Hft. 55—58. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Bd. 53. — Thucydides, ed. Clafsen. Bd. VIII. — Baumeister, Handbuch für Erziehungs- und Unterrichtswesen. Bd. III. Hft. 5—6. — Büxenstein, Georg, Unser Kaiser. Berlin 1898. — Heeren u. Uckert, Geschichte der europäischen Staaten. Lfrg. 58 und 59 nebst Register. — Bismarck, Otto von, Gedanken und Erinnerungen. Stuttgart 1898. — Schmoller, Gustav, Umriss und Untersuchungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte Preußens. Leipzig 1898. — Ulrich, deutsche Musteraufsätze. — Mahan, der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. Lfrg. 11 u. 12. — Allgemeine deutsche Biographie. Hft. 214 bis 220. — Springer, Anton, Kunstgeschichte, 2 Bände. — J. Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte.

Zeitschriften: Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Jahrgang 1898. — Litterarisches Zentralblatt. Jahrgang 98. — Jahresbericht für die Fortschritte der Altertumswissenschaft von Bursian-Müller. Jahrgang 98. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Jahrgang 98. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrgang 98. — Petermanns geographische Mitteilungen. Jahrgang 98. — Franco Gallia, kritische Monatsschrift. Jahrgang 98. — Monatsschrift für deutsche Beamte. Jahrgang 98. — Rheinisches Museum für Philologie. Jahrgang 98. — Jahresbericht über Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie. Jahrgang 98. — Blätter für das höhere Schulwesen von Aly-Steinmeyer. Jahrgang 98. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von O. Lyon. Jahrgang 98.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelle, Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Jahrbuch der Erfindungen. — Annalen der Physik und Chemie. — Klein und Sommerfeld, Theorie des Kreisels, Heft 2. — Burkhardt und Meyer, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften, Heft 1 und 2. — Diesterweg, Himmelskunde. — Lieber und von Lümann, mathematische Aufgaben. — Hoffmann, Aufgaben-Repertorium. — Holzmüller, Stereometrisches Zeichnen.

C. Physikalisches Kabinet.

Eine Dampfmaschine. — Ein Reflexionsapparat. — Ein Farbenthermoskop. — Eine Elektrisiermaschine nach Wimshurst mit Nebenapparaten. — Eine elektrische Glühlampe. — Ein Elektrophor. — Ein Polsucher.

D. Schüler-Bibliothek.

Büxenstein, Unser Kaiser. — Emsmann u. Dammer, Experimentierbuch. — v. Zobeltiz, Christian v. Stachow. — Ders., Die Jagd um den Erdball. — Reichardt, Deutsch-Ost-Afrika. — Onkel Toms Hütte. — Wurm, Waldgeheimnisse. — Schmeller, Die Kaiserfahrt durchs heilige Land. — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. — Wolter, Vaterländische Helden und Ehrentage. — Ebers, Ein Wort. — Dahn, Bis zum Tode getreu. — Ders., Die Kreuzfahrer. — Fröbel, Das Buch der praktischen Erwerbslehre. — Ebers, Serapis. — Baumbach, Truggold. — Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung. — Richter, Thilo v. Wardenburg. — Nansen, In Nacht und Eis, III. Bd. — Freytag, Die Journalisten. — Kaemmel, Werdegang des deutschen Volkes, II. Bd. — Lehmann, Länder- und Völkerkunde, I. — Knackfufs, Biographie „von Lenbach“. — Werner, Buch von der deutschen Flotte. — Stein, Lehrbuch der

Geschichte, I, II, III. — Kraemer, Deutsche Helden. — Falkenhorst, Jungdeutschland in Afrika. — Münchgesang, 1. Spartacus, 2. Thankmar, 3. Weg zur Wahrheit, 4. Pyramiden von Gizeh, 5. Ein ägyptischer Königssohn. — Höcker, Der Ritter mit der eisernen Hand. — Pajeken, Martin Forster. — Leuchtenberger, Lesebuch. — Kraus, Balladenbuch. — Münchgesang, Der Gieserbursch von Nürnberg. — Lüders, Kriegsfahrten. — Zeitschrift „Der Bär“, Jahrgang 1898. — Schwartz, Märkische Sagen, 3. Aufl. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

E. Geographisch-Historischer Apparat.

Bilderatlas 1) der aufereuropäischen Erdteile, 2) von Europa. — 2 Aquarelle von Venedig. — Lohmeyer, 8 Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. — Luther in Worms. — Hoelzel, Geographische Charakterbilder (3). — Hoelzel, Ansicht von Paris.

F. Musikalischer Apparat.

Stimmen zu Schwalm, Gothenzug. — Mendelssohn, Antigone. — Bungert, Kaiser Wilhelm. — Krug, Hymnus auf Germania. — Weber, Schwertlied und Lützows Wilde Jagd.

G. Naturgeschichtlicher Apparat.

Ein ausgestopfter Maulwurf (Geschenk des Quintaners Prinz). — Ein Skelett von Gallus domesticus. — Ein Trockenpräparat von Rana esculenta. — 12 Pilling'sche Pflanzentafeln. — Schmetterlinge (Geschenk des Quartaners Krell). — Ein ausgestopftes Eichkätzchen (Geschenk des Quintaners Leithoff).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Lemcke-Fonds haben Bücher erhalten: der Abiturient Wernicke; aus IIa: Flach; aus IIb: Pfeifer, Voigtländer; aus IIIa: Münster.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Bücher: aus I: Kahle; aus IIb: Wedde; aus IIIa: Baaz.

Aus der Maurer-Stiftung erhält jetzt ein Schüler eine Geldunterstützung.

Aus der Weisse-Stiftung erhalten jetzt Prämien die Abiturienten Foerste und Moelders.

VII. Benachrichtigung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag den 11. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme event. Prüfung für sämtliche Klassen (Sexta bis Prima) werde ich **Montag den 10. April** von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer der Anstalt anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Theils der Ferien an den Wochentagen in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, (mittags von 12 bis 1 Uhr) zur Annahme von Anmeldungen bereit. Die neuauftzunehmenden Schüler haben ein Geburtsattest, einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Dr. Rasmus,

Direktor.